

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **111/112 (1938)**

Heft 14

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## LITERATUR

**Vergleichende Untersuchungen über die statischen, konstruktiven und rammtechnischen Eigenschaften der verschiedenen deutschen Spundwandssysteme.** Von Dr. Ing. Willy Haack. Heft 10 der Mitteilungen des Forschungsinstituts für Maschinenwesen beim Baubetrieb (Herausgeber Prof. Dr. G. Garbotz, T. H. Berlin). Berlin 1937, in Kommission bei VDI-Verlag. 62 Seiten mit 71 Abbildungen und 61 Zahlentafeln. Preis geh. rd. 20 Fr.

Die gründliche und aufschlussreiche Arbeit befasst sich mit der schwierigen Aufgabe, die Vor- und Nachteile der verschiedenen Spundwandssysteme objektiv abzuklären und zu vergleichen. Nach allgemeinen Angaben über Entwicklung, Ausbildung und Anwendung der Spundbohlen werden verschiedenartige Versuche besprochen, wobei die experimentelle Ermittlung des tatsächlich vorhandenen Trägheitsmomentes von besonderem Interesse ist. Im Gegensatz zu den Z-Profilen tritt bei Verwendung von  $\square$ -Profilen eine starke Abminderung des Trägheitsmomentes der Probewände ein, die durch Verbindung von je zwei Bohlen durch Pressen des Schlosses nur teilweise behoben wird. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß Dr. Ing. Lohmeyer kürzlich dargelegt hat, dass diese Abminderung des Trägheitsmomentes infolge nur teilweiser Schubaufnahme durch die Schlösser mit verhältnismässig geringen Spannungserhöhungen verbunden ist («Die Spannungen in der Larsenwand», Bau-technik 1937, Heft 53). Die weiteren Untersuchungen von W. Haack befassen sich mit der Widerstandsfähigkeit, Wasserdichtigkeit und Kurvenrammbarkeit der einzelnen Schlossformen. Ein besonderes Kapitel behandelt die Rammeneigenschaften der verschiedenen Spundbohlen. Es wird auf die Zweckmässigkeit eines genügend starken Steges der Z-Profile hingewiesen (Ausbeulen!), sowie auf die Notwendigkeit einer guten Führung des beim Rammen vorlaufenden freien Schenkels.  $\square$ -Profile besitzen eine gute Rammstabilität, neigen aber beim Rammen zum Voreilen. Die Versuche ergeben noch keine genügenden Grundlagen für einen einwandfreien Vergleich der in den verschiedenen Bodenarten aufzuwendenden Rammarbeiten. Ueber diese dynamischen Fragen wird die Veröffentlichung einer weiteren Abhandlung in Aussicht gestellt, die von allen Tiefbau-Fachleuten mit grösstem Interesse begrüsst werden dürfte.

A. Voellmy.

**Das Versuchs- und Messwesen auf dem Gebiet des Kraftfahrzeugs.** Von Prof. Dr. Ing. W. Kamm und Dr. Ing. C. Schmid. T. H. Stuttgart. 312 Seiten mit 646 Abb. Berlin 1938, Julius Springer. Preis geb. rd. 67 Fr.

Diese Neuerscheinung behandelt in sehr ausführlicher Weise in zwei Hauptabschnitten das grosse Gebiet der Forschungsarbeiten des Kraftfahrwesens. Der erste Teil befasst sich mit der Prüfung der Motoren und zwar ungefähr in der Reihenfolge des Energieumsatzes, mit der Prüfung und Messung des Verbrauchs der Kraftstoffe Benzin, Dieselöl und Schmieröl und Messung der verbrauchten Ansaugluft. Die modernsten Geräte zur Beobachtung des Verbrennungsverlaufes werden eingehend behandelt, ebenso jene zur Aufzeichnung schnell veränderlicher Vorgänge. Dann wird die Feststellung der Motorleistung, der Kühlmittelmengen und der Temperaturen von Ansaugluft, Kühlmittel und Auspuffgasen eingehend dargelegt. Auch die Einrichtungen zur Messung von Torsionsschwingungen und zur Regulierung der Motoren werden erörtert, sowie die Normal-Prüfmotoren und die verschiedenen Anordnungen von Prüfständen.

Der zweite Teil umfasst die Messung der Fahrleistungen und Fahreigenschaften. Aus der verfügbaren Motorleistung wird die Fahrleistung gemessen, unter Berücksichtigung der verschiedenen Fahrwiderstände. Diese als Triebwerkverluste, Ventilations-, Roll- und Walkverluste der Räder, Schlupf-, Gleitungs- und Stossverluste am Boden und zuletzt als Luftwiderstand des ganzen Wagenaufbaues einzeln gemessen, ermöglichen einen Ueberblick über die einzelnen Verluste von der Motor-kupplung bis zur effektiven Fahrleistung. Die Fahreigenschaften (Bremsung, Federung, Lenkfähigkeit, Fahrbequemlichkeit, Fahrruhe und Strassenhaltung) werden in Anbetracht der hohen Anforderungen, die man an moderne Automobile stellt, besonders eingehend berücksichtigt.

Das gesamte Gebiet wird von Prof. Dr. Kamm und seinen Mitarbeitern in knapper, aber sehr erschöpfender Weise behandelt und durch zahlreiches, gutes Bilder- und Tabellenmaterial erläutert. Das Werk enthält die allerletzten technischen Fortschritte im Versuchswesen und ermöglicht durch deren Anwendung neueste Erkenntnisse über die rasch fortschreitende Entwicklung des Kraftfahrzeuges. Es soll sowohl dem Versuchsingenieur als auch dem Konstrukteur den Weg weisen zur Ueberprüfung von Neukonstruktionen oder zum Vergleich von bestehenden Einheiten. Es ist noch zu erwähnen, dass für die Beurteilung der Fahrbequemlichkeit noch keine Messverfahren angegeben werden können, sondern dass der Versuchsman noch auf subjektive Empfindungen angewiesen ist. Für andere Prüfungen werden dafür oft mehrere Messverfahren angeführt. Das aufschlussreiche Werk kann dem Automobilfachmann bestens empfohlen werden.

Max Troesch

## Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

**Der Anstrichgrund.** Von Guido Hengst. 253 Seiten mit 109 Abbildungen. Band I von «Das Berufswissen des Maler- und Lackierer-Handwerks». München 1938, Verlag von Georg D. W. Callwey. Preis kart. etwa Fr. 7,70 geb. Fr. 9,10.

**Schweizerisches Bau-Adressbuch.** Adressbuch für die gesamte schweizerische Bau-, Verkehrs-, Maschinen- und Elektrotechnik. Herausgegeben unter Mitwirkung des Schweizer Ingenieur- und Architekten-Vereins und des Schweizer Baumeister-Verbandes. XXVI. Ausgabe 1938. Zürich 1938, Verlag von Rudolf Mosse. Preis geb. 20 Fr.

**Entwurf und Berechnung von Flugzeugen.** Von Dipl.-Ing. Gerhard Otto. Band III: Leitwerk. 87 Seiten mit 87 Abb. und 9 Tafeln. Berlin-Charlottenburg 1938, Verlag von C. J. E. Volckmann Nachf. E. Wette. Preis kart. etwa Fr. 4,90.

**Die Bestimmung der Holzfeuchtigkeit durch Messung des elektrischen Widerstandes.** Von E. Nüsser. Herausgegeben vom Fachausschuss für Holzfragen beim VDI und Deutschen Forstverein. DIN A 5, 79 Seiten mit 26 Abb. Berlin 1938, in Kommission beim VDI-Verlag. Preis geh. etwa Fr. 2,80.

**Praktische Berechnung durchlaufender Träger.** Von Dr. Ing. Joh. Lührs, o. Prof. an der T. H. Danzig. Zahlentafeln mit Einflusslinien für beliebige Feldanzahl und beliebige Spannungen für Träger ohne und mit Schrägen und mit Berücksichtigung beliebiger Endspannungen. Berlin 1938, Verlag von Otto Elsner. Preis kart. etwa 7 Fr.

**Le coût de la construction et du logement en Suisse.** 2e fascicule. Contribution documentaire à l'étude du problème. Berne 1938, supplément de la «Vie économique», Revue mensuelle publiée par le Département fédéral de l'économie publique.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich. Dianstr. 5, Tel. 34 507

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein  
Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau

## Pro memoria: Baustatik-Kurs

20. bis 22. Oktober 1938 in der E. T. H., Zürich

Es sei nochmals aufmerksam gemacht auf den Wiederholungskurs in Baustatik für in der Praxis stehende Bauingenieure, dessen Programm und Stundenplan auf Seite 144 von Nr. 11 mitgeteilt worden ist. Anmeldungen sind *raschestens* dem Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11 (Tel. 32375), Zürich einzusenden, wo auch das Programm zu beziehen ist.

Das Sekretariat.

## S. I. A. Sektion Bern

Fahrt vom 27. Augst 1938 nach der alten  
Bischofs- und Ambassadorsstadt Solothurn

Etwa 55 Personen, worunter eine stattliche Anzahl Damen, haben an diesem Ausflug teilgenommen. Solothurn, festlich geschmückt für den Eidg. Kunstturnertag, empfing uns bei strahlendem Wetter. Am Morgen wurde die Schlossfabrik Glutz-Blotzheim besichtigt, ein Unternehmen, das grosse Beachtung verdient. Auch die Damen haben mit grossem Interesse der Herstellung erstklassiger Qualitätserzeugnisse von Türschlössern, Beschlägen usw. beigewohnt. Alle Werkstätten waren im Betrieb und eine kundige Führung erlaubte Einblick in die verschiedenen Arbeitszweige, wo Maschine und Handarbeit in angemessener Weise sich unterstützen.

Anschliessend offerierte die Firma in sehr zuvorkommender Weise ein Mittagessen, wo Gelegenheit geboten war, mit den Fabrikherren und der Sektion Solothurn näher in Fühlung zu treten.

Der Nachmittag war dem Besuch imposanter Kirchenbauten, schöner Bürgerhäuser und des überaus interessanten alten Zeughauses gewidmet. Es birgt die grossartigste Sammlung von alten Waffen und Rüstungen unseres Landes und lohnt allein den Besuch der reizenden Ambassadorsstadt. Prominente Vertreter der Sektion Solothurn des S. I. A. besorgten in verdankenswerter Weise die Führung.

Ein Spaziergang in die nähere Umgebung der Stadt zur Einsiedelei St. Verena mit anschliessendem Abschiedstrunk im Wengistein gab Gelegenheit, die Geselligkeit zwischen den beiden Schwestersektionen zu pflegen. Die Gärtnerinnen und Gärtner vom «Gmüesplätz» der Sektion Bern zeigten sich in Form und liessen zum Schluss dieser schönen Veranstaltung auch die heitere Muse zum Worte kommen. Die Heimkehrenden trennten sich in Bern in vorgerückter Stunde mit überdimensionierten Blumen in den Knopflöchern — Bern in Blumen!

J. Ott.

## SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Donnerstag früh der Redaktion mitgeteilt sein.

1. Oktober (Samstag): B. I. A. Basel, 15.00 h: Besichtigung des neuen Vereins- und Schulhauses des Kaufmännischen Vereins Basel, Aeschengraben 15. Führung durch Arch. H. R. Suter. Damen und Gäste willkommen.
5. Oktober (Mittwoch): B. I. A. Basel, 20.15 h im Restaurant zum «Braunen Mutz», I. Stock, Barfüsserplatz. Lichtbildervortrag von Ing. W. Rebsamen, Direktor der Basler Strassenbahn: «Die Bedeutung der öffentlichen Nahverkehrsmittel und der weitere Ausbau des Verkehrsnetzes unserer Stadt».